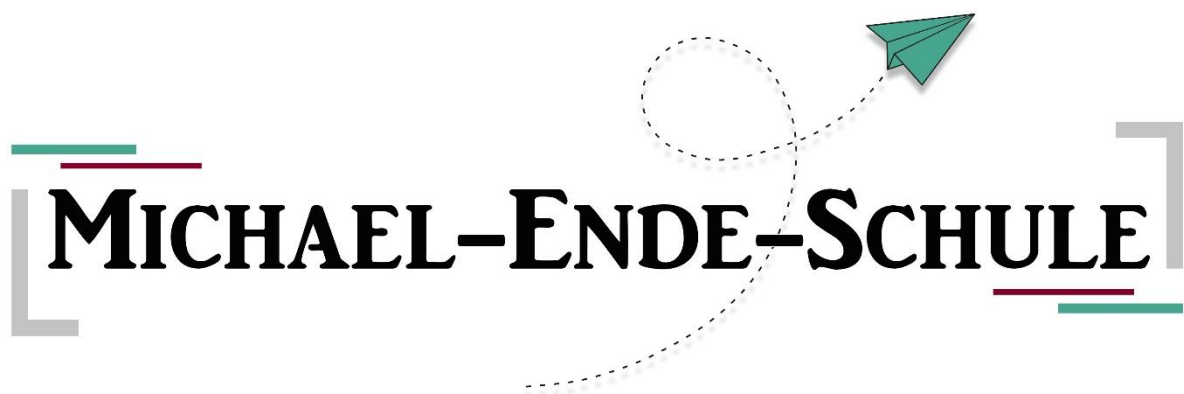


Schulinternes Curriculum der



für das Fach Sport

Inhalt

1. Prinzip und Ziel des Sportunterrichts	2
2. Organisationsrahmen.....	2
3. Psychomotorische Entwicklungsförderung an der Michel-Ende-Schule	3
4. Heilpädagogisches Voltigieren an der Michael-Ende-Schule	3
5. Bildungsplan für das Fach Sport - Klassenstufen 1-2	6
5. Bildungsplan für das Fach Sport - Klassenstufen 3-4	11
6. Leistungsbewertung.....	16
7. Literaturverzeichnis	17

1. Prinzip und Ziel des Sportunterrichts

Ich-Stärkung Sicherheit Gemeinschaft

Bewegungsanreize und Bewegungsaufgaben

Bewegungsfreude und Leistungsanreize

Gesundheit und Hygiene

Basisunterricht, Psychomotorik, bewegte Pause, Projekte, Voltigieren, Sportfest

2. Organisationsrahmen

Die Schüler der Michael-Ende-Schule erhalten pro Schuljahr mindestens zwei, maximal vier Unterrichtsstunden Sport wöchentlich (Stand – Schuljahr 2019/20). Die zum Gebäudekomplex gehörende Turnhalle bietet für jede der aktuell sechs Schulklassen mindestens zwei Unterrichtsstunden Sport wöchentlich. Drei verschiedene Schwimmzeiten (Kombibad – Borghorst und Hallenbad – Altenberge) ermöglichen folgenden Klassen zusätzlich Schwimmunterricht (aktuell sind dies die Klassen 2, 3b und 4b. Ebenfalls bietet das Außengelände mit einem Fußballplatz (Tartan), zwei Sprunggruben und einer Aschenlaufbahn Möglichkeiten des Sportunterrichts.

Pro Schuljahr soll ein Sportfest (Spiel- und Sportfest oder Bundesjugendspiele oder Sponsorenlauf) durchgeführt werden. Weiterhin wird klassenübergreifend am Montag für zwei Unterrichtsstunden Psychomotorik durch die Sozialpädagogin angeboten. In der AG -Zeit am Donnerstag in der 5. und 6. Unterrichtsstunde können SchülerInnen der Klassen 3 und 4 an einer Fußball-AG teilnehmen. Jährlich nimmt die Michael-Ende-Schule an den Stadtmeisterschaften (Hallenfußball) der Grundschulen teil.

Außerhalb des Sportunterrichts werden in den Pausen täglich bzw. regelmäßig durch die Sozialpädagogin/Lehrer Pausenspiele angeboten (u.a. Fußball, Lauf- und Fangspiele, Kooperationsspiele). Zusätzlich gibt es in den Pausen „Aktionen der Woche“. Hierbei werden den Schülern verschiedene Bewegungsaufgaben angeboten und in der nächsten Kinderkonferenz vorgestellt und erfolgreiche Teilnehmer geehrt.

3. Psychomotorische Entwicklungsförderung an der Michel-Ende-Schule

Prinzipien und Ziele

Psychomotorische Entwicklungsförderung orientiert sich primär an den Stärken und Interessen der Kinder und bedient sich unterschiedlicher Bewegungsangebote, bei denen sie selbst individuelle Wege zur Überwindung von Problemen, Schwächen und Defiziten finden können. Die Gestaltung eines psychomotorischen Angebots berücksichtigt den Entwicklungsstand, die Bedürfnisse und Probleme der einzelnen Kinder. Zum einen wird das Ziel verfolgt, über Bewegungserlebnisse die Persönlichkeit einzelner Schüler zu stabilisieren, zum anderen die vorhandenen Probleme des Schülers in der Auseinandersetzung mit sich selbst und seiner Umwelt zu ermöglichen.

Besonders Schülern und Schülerinnen mit dem Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung bietet die Psychomotorik über die Bewegung einen konkret erlebbaren Freiraum an, kanalisiert das Bewegungsbedürfnis und fördert die Verhaltensregulation (Einsatz von Gaspedal und Bremse). Kinder lassen sich besonders gut durch und über Bewegung erreichen, daher steht der kindzentrierte bewegungsorientierte Förderansatz bei dieser pädagogischen Maßnahme im Mittelpunkt.

Insgesamt soll den Kindern der Aufbau eines positiven **Selbstkonzeptes** und das Erleben von **Selbstwirksamkeit** ermöglicht werden. **Eigentätigkeit** und **Mitwirkung** sind hierbei wichtige Prinzipien, um das Erleben von Selbstwirksamkeit zu ermöglichen und zu fördern. (vgl. Zimmermann2013)

Eine Auswahl der Teilnehmer (ca.8-10 Schüler) geschieht in enger Kooperation mit den Klassenlehrern, die die teilnehmenden Kinder aufgrund spezieller Problemlagen für diese Maßnahme empfehlen.

Die psychomotorische Fördermaßnahme wird von einer Lehrkraft mit der Zusatzausbildung zur Motopädagogin und einer Heilerziehungspflegerin im Anerkennungsjahr wöchentlich für 2 Unterrichtsstunden in der Sporthalle durchgeführt.

4. Heilpädagogisches Voltigieren an der Michael-Ende-Schule

Für die Zeit von zwei Stunden werden fünf Kinder einmal wöchentlich mit einem Taxikleinbus von der Schule zur Anlage des Reit- und Fahrvereins Lengerich e.V. befördert und wieder abgeholt. Begleitet werden sie von einer Sonderpädagogin. Die SchülerInnen erlernen neben den Grundübungen des Voltigierens durch alle vor- und nachbereitenden Arbeiten am Pferd, wie Putzen, Hufe auskratzen, Auftrensen und das Pferd in die Reithalle führen auch den Umgang mit dem Pferd.

Das heilpädagogische Voltigieren ist ein wichtiges Angebot besonders für SchülerInnen mit intensivpädagogischem Förderbedarf. Es fördert die emotionalen und sozialen Kompetenzen der SchülerInnen sowie die Kognition und Motorik.

Ziele des Heilpädagogischen Voltigierens:

- Abbau von Ängsten, Erlernen richtiger Selbsteinschätzung
- Aufbau von Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen
- Erlernen und vertiefen positiven Sozialverhaltens, sowohl Menschen als auch Tieren gegenüber
- Ausbau von Motivation, Konzentration und Ausdauer
- Training der Sensomotorik und der sensorischen Integration

Die Vermittlung der Kompetenzen beim Voltigieren erfolgt in vier Phasen:

- Angewöhnungsphase (dazu gehört Körperkontakt zum Pferd herstellen, Ängste abbauen, die ‚Pferdesprache‘ verstehen lernen, etc.)
- Förderung der Grobmotorik und Geschicklichkeit (Bewegung in den drei Grundgangarten des Pferdes)
- Schulung des Gleichgewichts (Sicherheit und Vertrautheit werden durch turnerische Übungen auf dem Pferd gefördert)
- Vertiefende Übungen

5. Bildungsplan für das Fach Sport - Klassenstufen 1-2

Zeit	Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzerwartung	Unterrichtsgegenstand / Themen	Medien/ Praxisbeispiele
Sommer-Weihnachten	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		
	Verpflichtend: Den Wechsel von Anspannung und Entspannung erfahren und bewusst herstellen	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Spannungszustände in der Muskulatur erfahren und erzeugen - Körperspannung entwickeln und erproben 	Trampolin, Airtramp, Seilchen, Reifen, untersch. Bälle, Überwinden des eigenen Körpergewichts (Sprünge, Klettern)
	Verpflichtend: Die Sinne üben und die Bedeutung der Wahrnehmungsfähigkeit für den Bewegungsvollzug erfahren	<ul style="list-style-type: none"> - Geräusche als Bewegungsaufforderung - in Spielzusammenhängen Farben, Formen und Zeichen nutzen - taktile Wahrnehmungsfähigkeit verbessern 	Hörspiele, Laufspiele, Tastspiele (Waschstraße, Pizza backen)
	Alternativ: Die Reaktionen des Körpers in der Bewegung und vor, bei und nach körperlicher Belastung wahrnehmen und deuten	<ul style="list-style-type: none"> - Anspannung, Herz- und Pulsschlag in Ruhe und bei Belastung spüren und begreifen - Atmung und körperliche Anstrengung in Beziehung setzen. 	Viertagerennen, Nummernwettlauf, Seitenwechsel mit entsprechenden Pausen (Literatur: Bergedorfer Grundschulpraxis Sport 1./2. Klasse; Sport in der Grundschule)
	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen		
	Verpflichtend: Spielmöglichkeiten in ihrer Vielfalt entdecken und als freudvoll erleben	<ul style="list-style-type: none"> - Spiele allein, zu zweit oder in der Gruppe - mit unterschiedlichen Spielgeräten spielen 	Brückenwächter, Schwänzchenfangen, Chinesische Mauer, Hundehütte, Jägerball
	Alternativ: Spiel- und Bewegungsfreiräume selbständig erschließen und ausgestalten	<ul style="list-style-type: none"> - Spiel- und Bewegungsräume sicherheitsgerecht gestalten 	SuS entwickeln Spielideen und –regeln zur Sicherheit und Aufrechterhaltung des Spiels

Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik		
Verpflichtend: Den Körper beim Laufen erleben und vielfältige Laufverfahren machen	<ul style="list-style-type: none"> - beim Laufen Herzschlag, Atmung, Schwitzen, Ermüdung, Belastung und Entspannung erfahren und erste Zusammenhänge erkennen - im Laufen festen und beweglichen Hindernissen ausweichen, Orientierungsläufe durchführen 	Nummernwettlauf, Rundenstaffel, Hindernisläufe
Alternativ: Leistungsmöglichkeiten und –grenzen beim Laufen erfahren und damit umgehen	<ul style="list-style-type: none"> - lange Strecken laufen, eine lange Strecke nach Zeit laufen 	Minutenlauf, Rundenlauf (Literatur: Bergedorfer Grundschulpraxis Sport 1./2. Klasse; Sportunterricht in Bewegung)
Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		
Verpflichtend: Spielideen vorgegebener Spiele und ihre grundlegende Spielstruktur erkennen und nachvollziehen	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Spielideen kennen lernen und nachvollziehen <ul style="list-style-type: none"> o jagen und verfolgen, o flüchten und entkommen, o angreifen und verteidigen, o miteinander und gegeneinander spielen, o Ball erobern und ins Ziel bringen - Regeln unterschiedlicher Spiele kennen lernen und danach spielen 	<ul style="list-style-type: none"> o Jägerball o Geheimer Fänger o Burgball o Haltet die Seite frei o Rollball „kleine Spiele“
Bewegen im Wasser - Schwimmen		
Verpflichtend: Sicherheitshinweise- und regeln kennen lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Orientierung im Schwimmbad - Regeln in der Umkleidekabine - Regeln für den Toilettengang - Regeln an Land und im Wasser 	
Verpflichtend: Sich mit dem Bewegungsraum Wasser vertraut machen und Wasser als Spielraum nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Möglichkeiten des Bewegens im Wasser erfinden und erproben - vorgegeben Bewegungsformen nachvollziehen - im Wasser ohne und mit Materialien spielen 	Gehen/laufen/hüpfen im Wasser, Fischer Fischer, wie tief ist das Wasser?, toter Mann, Spiele mit Schwimmbrett und Noodle (Literatur: Sport in der Grundschule)

Weihnachten-Ostern	Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		
	Verpflichtend: Spielideen vorgegebener Spiele und ihre grundlegende Spielstruktur erkennen und nachvollziehen	isolierte Techniken spielerisch einüben: <ul style="list-style-type: none"> ○ Einhändiges Dribbeln ○ Zupassen und Fangen ○ Zielwerfen 	Übungsstationen, Einer gegen Einen, Einer mehr, Drei gegen drei
	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		
	Verpflichtend: Räume und Materialien erkunden	- sich im Raum orientieren - Raumdimensionen in der Bewegung erfahren	Linienläufe, Lauf- und Orientierungsspiele, Blindenparcours in Partnerarbeit
	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		
	Alternativ: Die Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten – auch zu Rhythmus und Musik - entdecken, erproben und variieren	- Unterschiede von Dynamik und Tempo erleben - allein, mit dem Partner und in der Gruppe unterschiedliche Fortbewegungsarten erproben, auch zu Rhythmus und Musik	Laufen und Bewegen zu Musik, Tanzspiele
	Bewegen an Geräten - Turnen		
	Verpflichtend: Den Körper im Gleichgewicht halten	- balancieren an verschiedenen Geräten mit unterschiedlichen Höhen, Breiten, Neigungen - balancieren mit unterschiedlichen Bewegungsrichtungen in Partnerarbeit und in der Gruppe	Balancieren über Taue am Boden, Schwebebänke, „Wackelbrücke“
	Verpflichtend: Körperspannungen und Kraft in ihrer Bedeutung für das Gelingen turnerischer Anforderungen erleben und aufbauen	- Körperspannung erfahren - Kraft erproben und erfahren	Fitnessparcours, Übungen zur Überwindung des eig. Körpergewichts oder von Widerständen (Partner)
	Alternativ: Den Körper im Fliegen, im Drehen und Rollen erleben	- an Geräten schaukeln und schwingen - Drehen und Rollen um Körperlängs- und Körperquerachse	z.B. in Gerätelandschaften

		- Niedersprünge von verschiedenen Geräten	Turnen an Ringen und Tauen, Rollen auf Mat-ten, Springen mit beidfü-ßiger, abfedernder Lan-dung
	Bewegen im Wasser - Schwimmen		
	Verpflichtend: Sicherheitshinweise- und regeln kennen und berück-sichtigen lernen	s.o.	
	Verpflichtend: Sich mit dem Bewegungsraum Wasser vertraut ma-chen und Wasser als Spielraum nutzen	- verschiedene Möglichkeiten des Bewegens im Wasser erfinden und erproben - vorgegeben Bewegungsformen nachvollziehen - im Wasser ohne und mit Materialien spielen - die Eigenschaften und Wirkungen des Wassers in Wechselbeziehung zum eigenen Körper erfah-ren (Auftrieb, Wasserwiderstand, Gleiten)	Spiele/Übungen zum - Schweben - Gleiten - Springen - Tauchen
	Verpflichtend: Elementare Schwimmtechniken lernen, üben und an-wenden	- die Grobform einer Schwimmtechnik erarbeiten, üben und anwenden	Erlernen von Brustbeinschlag und Brustarmzug im Stations-betrieb (Literatur: Berge-dorfer Grundschulpraxis Sport 1./2. Klasse; Sport in der Grundschule)
	Alternativ: Vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten unter Wasser erfinden und nachvollziehen	- eigene Tauchideen entwickeln und anderen zei-gen	
	<u>Verpflichtend:</u> <u>Ende Klasse 4: Schwimmfähigkeit erlangen</u>		

Ostern-Sommer	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Vorbereitung und Durchführung der Bundesjugendspiele, Sport- und Spielfest und Sponsorenlauf	
	Verpflichtend: Den Körper beim Laufen erleben und vielfältige Lauferfahrungen machen	- unterschiedliche Lauftempi erproben, Dauerlauf	20m Lauf, 50m Lauf, 400m Lauf
	Verpflichtend: Vielfältige Sprungformen und Wurfarten entdecken, ausprägen und anwenden	- Weitsprung, aus dem Stand und mit Anlauf, Sprungformen variieren - werfen in Zonen - verschiedene Flugbahnen ausprobieren, das Werfen dem Flugverhalten anpassen	vielfältige Sprungerfahrungen sammeln (weit, hoch, hinüber, herunter), einbeiniger Absprung mit beidbeiniger Landung
	Verpflichtend: Sportspiele - Spielspezifische motorische Fertigkeiten und Voraussetzungen sowie grundlegende taktische Verhaltensweisen erwerben	- werfen und fangen, sprinten und zielgenau werfen	Einführung Brennball
	Verpflichtend: Nach vorgegebenen Regeln spielen können, Spielregeln erhalten und situationsgerecht verändern	- Regeln als Grundbedingung von Spielen einhalten	Pendelstaffel
	Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport, Bootssport, Wintersport		
	Alternativ: Grundlegende Fähigkeiten zum adäquaten Umgang mit Gleit-, Fahr-, und Rollgeräten erlernen und üben	- mit Gleit-, Fahr-, und Rollgeräten in Bewegung und wieder zum Stillstand kommen - Fahrrichtungen ändern, Kurven fahren und Hindernissen ausweichen	Einsatz von Pedalos und Rollbrettern unter Berücksichtigung von Sicherheitsmaßnahmen, Rollbrettführerschein
	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		
	Verpflichtend: Sich des eigenen Körpers bewusst werden, seine Dimensionen erfahren, seine Aktionsmöglichkeiten und -grenzen erkunden	- das eigene Körperschema wahrnehmen und entwickeln - Bewegungsmöglichkeiten und Bewegungsrichtungen erkunden	Massagespiele, Entspannungsübungen Lauf- und Orientierungsspiele (Literatur: Bergedorfer Grundschulpraxis Sport

			1./2. Klasse; Sport in der Grundschule)
--	--	--	---

5. Bildungsplan für das Fach Sport - Klassenstufen 3-4

Zeit	Aufgabenschwerpunkte	Unterrichtsgegenstand / Themen	Medien/ Praxisbeispiele
Sommer- Weihnachten	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		
	Verpflichtend: Die Reaktionen des Körpers in der Bewegung und vor, bei und nach körperlicher Belastung wahrnehmen und deuten	<ul style="list-style-type: none"> - Anspannung, Herz- und Pulsschlag in Ruhe und bei Belastung spüren und begreifen. - Atmung und körperliche Anstrengung in Beziehung setzen. - Körperreaktionen als Ausdruck körperlicher Anstrengung wahrnehmen und deuten 	Entspannungs- und Atemübungen kennen lernen, Übungen zur Körperwahrnehmung
	Verpflichtend: Die Veränderbarkeit konditioneller Voraussetzungen und koordinativer Fähigkeiten erfahren und begreifen	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung von Ausdauer und Schnelligkeit - Koordinative Fähigkeiten ausprägen (Geschicklichkeitsanforderungen bewältigen, in unterschiedlichen Situationen balancieren) 	Zirkeltraining Kleine Spiele Fangspiele
	Verpflichtend: Räume und Materialien erkunden	<ul style="list-style-type: none"> - sich im Raum orientieren - Raumdimensionen in der Bewegung erfahren 	Brennball, Völkerball mit unterschiedlichen Geräten Bälle auf unterschiedlich weit-entfernte Ziele werfen (Literatur: Sport in der Grundschule)
	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen		
	Verpflichtend: Spielmöglichkeiten in ihrer Vielfalt entdecken und als freudvoll erleben	<ul style="list-style-type: none"> - Spiele allein, zu zweit oder in der Gruppe - mit unterschiedlichen Spielgeräten spielen 	Jagen und verfolgen Brennball, Völkerball, Basketball

	Alternativ: Spiel- und Bewegungsfreiräume selbständig erschließen und ausgestalten Gemeinsam Spielvereinbarungen treffen und unterschiedlichen Interessen gerecht werden	- Spiel- und Bewegungsräume sicherheitsgerecht gestalten	Bewegungsstationen durch Stationskarten selbstständig nutzen (Literatur: Lernzirkel Sport)
	Alternativ: Spielideen entwickeln und das Spielen aufrecht erhalten	- Vereinbarungen über Spielveränderungen treffen - über einen längeren Zeitraum spielen	Verschiedene Versionen des Völkerballspiels, Basketballspiels (Literatur: Sportunterricht in Bewegung)
	Bewegen an Geräten - Turnen		
	Verpflichtend: Den Körper im Gleichgewicht halten	- balancieren an verschiedenen Geräten mit unterschiedlichen Höhen, Breiten und Neigungen, balancieren mit unterschiedlichen Bewegungsrichtungen in Partnerarbeit und in der Gruppe	Aufbau einer Gerätelandschaft mit unterschiedlichen Höhen, Breiten und Neigungen zum Balancieren an stabilen/labilen Elementen
	Verpflichtend: Körperspannungen und Kraft in ihrer Bedeutung für das Gelingen turnerischer Anforderungen erleben und aufbauen	- Körperspannung erfahren - Kraft erproben und erfahren - in verschiedenen Spiel- und Bewegungsformen Körperspannung erfahren	Abenteuer- und Erlebnissport, Kletterwand und Seile
	Verpflichtend: Den Körper im Fliegen, im Drehen und Rollen erleben	- an Geräten sitzend liegend, hängend, stützend schaukeln und schwingen - Niedersprünge von verschiedenen Geräten - mit Absprunghilfe in die Höhe, Weite oder auf etwas springen	Springen am Minitrampolin und Sprungbrett (Literatur: Sport in der Grundschule)
	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		
	Alternativ: Die Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten – auch zu Rhythmus und Musik - entdecken, erproben und variieren	- Unterschiede von Dynamik und Tempo erleben - allein, mit dem Partner und in der Gruppe unterschiedliche Fortbewegungsarten erproben, auch zu Rhythmus und Musik	Einstudieren kleiner Tänze (Bewegen zu Musik) Bewegungsmöglichkeiten mit Reifen, Bällen und Seilchen

			(Literatur: Sport in der Grundschule; Lernzirkel Sport)
	Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport, Bootssport, Wintersport		
	Alternativ: Grundlegende Fähigkeiten zum adäquaten Umgang mit Gleit-, Fahr-, und Rollgeräten erlernen und üben	<ul style="list-style-type: none"> - mit Gleit-, Fahr-, und Rollgeräten in Bewegung und wieder zum Stillstand kommen - Fahrtrichtungen ändern, Kurven fahren, Hindernissen ausweichen 	Festigung des Einsatzes von Pedalos, Rollbrettern unter Berücksichtigung von Sicherheitsmaßnahmen, Rollbrettparcours
Weihnachten-Ostern	Bewegen an Geräten - Turnen		
	Verpflichtend: Gerätekombinationen herstellen, bewältigen und variieren	<ul style="list-style-type: none"> - Gerätekombinationen nutzen, erproben und ggf. verändern - Sicherheitsaspekte beim Bau von Gerätekombinationen kennen und berücksichtigen 	Aufbau verschiedener Gerätelandschaften unter Beachtung der erlernten Sicherheitsvorkehrungen, Helfen und Sichern (Literatur: Lernzirkel Sport)
	Verpflichtend: Elementare turnerspezifische Bewegungsformen erlernen, üben und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> - am Boden turnerische Rollbewegungen - am Barren Abzüge, Aufschwünge, Unterschwünge - an den Sprunggeräten Stützsprünge und Niedersprünge 	Vorwärtsrolle, Rückwärtsrolle, Wälzen auf der Schräge (Literatur: Sportunterricht in Bewegung)
	Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		
	Verpflichtend: Spielspezifische motorische Fertigkeiten und Voraussetzungen sowie grundlegende taktische Verhaltensweisen erwerben	<ul style="list-style-type: none"> - werfen und fangen, schießen und stoppen, prellen und werfen - Mitspieler sehen und ihnen ausweichen, schnell reagieren 	Erlernen des taktischen Spiels: Freie Räume erkennen und nutzen, klug spielen lernen (Literatur: Sportunterricht in Bewegung)
	Verpflichtend: Nach vorgegebenen Regeln spielen können, Spielregeln erhalten und situationsgerecht verändern	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln als Grundbedingung von Spielen einhalten - Spielregeln hinterfragen und anpassen - regelgerechtes spielen umsetzen 	Gruppen- und Mannschaftsspiele: Basketball, Unihockey, Fußball, Brennball, Völkerball (Literatur: Lernzirkel Sport)

	Grundformen der Sportspiele einschließlich ihrer taktischen Anforderungen und spielspezifischen motorischen Fertigkeiten lernen, üben und anwenden	- Elementarformen der Rückschlagspiele, der Wurfspiele, der Torschusspiele	
	Ringens und Kämpfen - Zweikampfsport		
	Alternativ: Spielerische Kampfformen kennen lernen und ausprobieren	- beim Ringen und Kämpfen Regeln kennen und einhalten - Zieh- und Schiebekämpfe - um Räume und Zonen kämpfen - Körpersignale als Zeichen für das Ende des Kampfes vereinbaren	Gruppenspiele mit Körperkontakt, Kräfte messen, Rangeln, Raufen und Ringen (Literatur: Sportunterricht in Bewegung)
	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		
	Alternativ: Die Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten – auch zu Rhythmus und Musik - entdecken, erproben und variieren	- Unterschiede von Dynamik und Tempo erleben - allein, mit dem Partner und in der Gruppe unterschiedliche Fortbewegungsarten erproben, auch zu Rhythmus und Musik	Einstudieren kleiner Tänze Akrobatische Übungen Jonglieren Bewegungsmöglichkeiten mit Reifen, Bällen und Seilchen (Literatur: Sport in der Grundschule; Lernzirkel Sport)
	Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport, Bootssport, Wintersport		
	Alternativ: Grundlegende Fähigkeiten zum adäquaten Umgang mit Gleit-, Fahr-, und Rollgeräten erlernen und üben Bewegungsvoraussetzungen für das Gleiten	- mit Gleit-, Fahr-, und Rollgeräten in Bewegung und wieder zum Stillstand kommen - Fahrtrichtungen ändern, Kurven fahren, Hindernissen ausweichen	Vertiefung der erlernten Rollbrett- und Pedalofähigkeiten Hindernisparcours (Literatur: Lernzirkel Sport; Sportunterricht in Bewegung)

Ostern-Sommer	Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		
	Verpflichtend: Spielspezifische motorische Fertigkeiten und Voraussetzungen sowie grundlegende taktische Verhaltensweisen erwerben	<ul style="list-style-type: none"> - werfen und fangen, schießen und stoppen, prellen und werfen - Mitspieler sehen und ihnen ausweichen, schnell reagieren 	Erlernen des taktischen Spiels: Freie Räume erkennen und nutzen, klug spielen lernen (Literatur: Sportunterricht in Bewegung)
	Verpflichtend: Nach vorgegebenen Regeln spielen können, Spielregeln erhalten und situationsgerecht verändern	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln als Grundbedingung von Spielen einhalten - Spielregeln hinterfragen und anpassen - regelgerechtes spielen umsetzen 	Mannschaftsspiele: Basketball, Unihockey, Fußball, Brennball, Völkerball (Literatur: Lernzirkel Sport)
	Verpflichtend: Grundformen der Sportspiele einschließlich ihrer taktischen Anforderungen und spielspezifischen motorischen Fertigkeiten lernen, üben und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> - Elementarformen der Rückschlagspiele, der Wurfspiele, der Torschussspiele 	Auf große Sportspiele vorbereiten (Literatur: Sportunterricht in Bewegung)
	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele, Sport- und Spielfest und Sponsorenlauf	
	Verpflichtend: Den Körper beim Laufen erleben und vielfältige Lauferfahrungen machen	<ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Lauftempi erproben, Dauerlauf 	Slalom laufen, Staffellauf, Wettlauf, Dauerlauf, rhythmisches Laufen, Hindernislauf, Sponsorenlauf
	Verpflichtend: Vielfältige Sprungformen und Wurfarten entdecken, ausprägen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> - Weitsprung, aus dem Stand und mit Anlauf, Sprungformen variieren 	Weitsprung über selbst gebaute Hindernisse, weit, hoch, hinüber und herunter springen
	Verpflichtend: Verschiedene Wurfobjekte nutzen, Wurfabsichten entwickeln und verfolgen sowie sich unterschiedlichen Wurfanforderungen stellen	<ul style="list-style-type: none"> - werfen in Zonen - verschiedene Flugbahnen ausprobieren, das Werfen dem Flugverhalten anpassen 	Mit verschiedenen Wurfobjekten auf verschiedene Ziele werfen, Werfen gegen die Wand, Weitwerfen (Literatur: Sportunterricht in Bewegung; Lernzirkel Sport; Sport in der Grundschule)

6. Leistungsbewertung

Die Lehrpläne Sport und die Rahmenvorgaben für den Schulsport betonen den Doppelauftrag des Sportunterrichts. Bewegung, Spiel und Sport sind sowohl als Mittel individueller Entwicklungsförderung einzusetzen als auch die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur zu erschließen (vgl. Sport Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule NRW 2008). Die Sporterziehung soll ganzheitlich erfolgen.

Die Leistungsbeurteilung muss diese Dimensionen umfassend berücksichtigen. Die unterschiedlichen körperlichen, sozialen, kognitiven und psychischen Voraussetzungen unserer Schüler sind Ausgangspunkt der Leistungsbeurteilung unserer Förderschule.

Es werden also nicht nur die messbaren Leistungen bewertet, sondern auch:

- Sportlichkeit, persönliche Verbesserung (Individualnorm)
- Kreativität beim Gestalten von Bewegungen
- Die aktive Mitgestaltung des Sportunterrichts (z.B. Vorstellen von Spielen)
- Anstrengungsbereitschaft, Trainingsfleiß
- Fairness, Kooperation und Hilfsbereitschaft
- Konfliktbewältigung

Daher ist das wichtigste Kriterium bei der Leistungsbeurteilung die **Bezugsnorm**.

Bezugsnormen der Leistung

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1. Individuelle Bezugsnorm | → Lernfortschritt/Stagnation/Rückgang des einzelnen Schülers |
| 2. Soziale Bezugsnorm | → Durchschnitt einer Gruppe |
| 3. Kriteriale Bezugsnorm | → Erfüllung/Nicht-Erfüllung einer sachlich - fachlichen Anforderung (Leistung) |

Je nach Inhalt und Ziel im Sportunterricht kann die Lehrperson die einzelnen Bezugsnormen unterschiedlich gewichten, oder dritteln.

Grundsätzliches für die Leistungsbeurteilung im Sportunterricht

- Es sind immer alle Ziele zu beachten, die im Sportunterricht angestrebt werden (soziale Ziele etc.). Eine ausschließliche Orientierung an gemessenen oder gewerteten sportlichen Leistungen ist zu vermeiden.
- Es ist immer die Entwicklung des Kindes mitzubewerten.

- Die vergebene Note sollte immer begründet werden.
- Wichtig: Häufiges Sammeln von Noten, um eine breite Beurteilungsgrundlage zu haben.
- Jedem Kind sollen Könnenserfahrungen ermöglicht werden.
- lebensnahe, bedeutsame Einbettungen schaffen
- Lernprozesse aufmerksam beobachten
- Das Wichtigste im Sportunterricht: Entwicklung einer positiven Einstellung zum eigenen Körper, zu Sport, Spiel und Bewegung. Anregung zum Eintritt in einen Sportverein.

Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in dem zieldifferenten **Bildungsgang Lernen** werden auf der Grundlage der im individuellen Förderplan festgelegten Lernziele beurteilt. Die Leistungsbewertung erstreckt sich in beschriebener Form auf die Ergebnisse des Lernens sowie die individuellen Anstrengungen und Lernfortschritte.

7. Literaturverzeichnis

- | | |
|--|--|
| Bracke, J.: | Lernzirkel Sport. Band I-V. 3. Auflage, Verlag Kempen, 2003. |
| Brodthmann, D. (Hrsg.): | Sportunterricht in Bewegung. 222 Ideen und Anregungen für die Klassen 1-6. 2. Auflage, Seelze-Velber 2005. |
| Brünger, B. u. a.: | Bergedorfer Grundschulpraxis Sport 1./2. Klasse Band 1. 2. Auflage, Horneburg 2005. |
| Brünger, B. u. a.: | Bergedorfer Grundschulpraxis Sport 1./2. Klasse Band 2. 2. Auflage, Horneburg 2005. |
| Eisenhofer, M.: | Sport in der Grundschule. 1. Auflage, Oldenbourg Schulbuchverlag, München 2001. |
| Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): | Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen. Frechen 2008. |